

LANDRATSAMT REUTLINGEN
Den 29.11.2013

KT-Drucksache Nr. VIII-0647/4

für den Verwaltungsausschuss
-nichtöffentlich-

Tischvorlage

für den Kreistag
-öffentlich-



**Haushalt 2014;
Finanzierung des Frauenhauses Reutlingen e. V.; Notrufbereitschaft**

Zu dem im Betreff genannten Beratungsgegenstand wurde umseitiger

A n t r a g der Gruppierung DIE LINKE

eingereicht.

Die Linke im Kreistag
Petra Braun-Seitz, Thomas Ziegler
Entenhof 24, 72768 Reutlingen
(Absender)

An den
Vorsitzenden des Kreistags
Herrn Landrat Thomas Reumann
Bismarckstraße 47
72764 Reutlingen

Haushalt 2014 – Antrag zum

Ergebnishaushalt

Investitionen

Stellenplan

Bezug auf (KT-Drucksache, Produktgruppe o. ä.):

THH 4
KT-Drucksache Nr. VIII-0647
Finanzierung der Notrufbereitschaft des Frauenhauses Reutlingen e. V.

Antrag:

Für die Sicherstellung der Notrufbereitschaft des Frauenhauses Reutlingen e. V. werden im THH 4 für 2014 Mittel in Höhe von 24.000 € bereitgestellt.

Begründung/Deckungsvorschlag (ggf. Fortsetzung Rückseite):

Im Zuschussantrag des Frauenhauses ist dargestellt, dass die Rund-um die-Uhr-Erreichbarkeit dieser Zufluchtsstätte ohne diesen Zuschuss nicht gewährleistet werden kann.
Ein Zufluchtsort, der nicht jederzeit erreichbar ist, lässt die Frauen und Kinder in unmittelbaren Krisen, bei Gewalt und Bedrohung alleine. Häusliche Gewalt konzentriert sich in den Abend- und Nachtstunden, an den Wochenenden, an Feiertagen.
Ein bundesweites Hilfetelefon und Platzverweise durch die Polizei sind in vielen Fällen keine Lösung. Eine Frau, die erst mehrere Stellen durchtelefonieren muss, bis ihr geholfen wird, kann sehr schnell den Mut verlieren.
Auch die Fachberatung des Frauenhauses ist unverzichtbar und kann nicht zugunsten der Rund-um die-Uhr-Erreichbarkeit zurückgefahren werden. Frauen in Krisensituationen, die Vertrauen zu den Mitarbeiterinnen im Frauenhaus gefasst haben, möchten selbstverständlich weiter von diesen beraten und begleitet werden. Dies gilt insbesondere für die vielen Migrantinnen unter den Hilfesuchenden (80%), für die es oft besonders schwer ist, einen Ausweg aus familiärer Gewalt zu finden und die oft kein soziales Netz am Wohnort haben.